

## Lin Fan

Bassbariton

China

\*2001 (24 Jahre)



### Kurzbiografie

Lin Fan ist ein Bassbariton aus Chengdu, China, und absolviert derzeit einen Master of Music an der Juilliard School in New York, wo er bei William Burden studiert. Er wird von der John S. Adler Foundation gefördert und erwarb seinen Bachelor-Abschluss am Sichuan Conservatory of Music unter Bai Juye.

2024 erhielt er den Brian Dickie Young Talent Award beim Internationalen Gesangswettbewerb NEUE STIMMEN und war Halbfinalist beim Concours de Genève. Außerdem nahm er am Mt. Fuji International Vocal Competition in Japan und am Cascais Opera Competition in Portugal teil.

Zu seinen Opernrollen zählen der Gefängniswärter in „Dialogues des Carmélites“ an der Juilliard School sowie Danilo in „Die lustige Witwe“, Prudenzio in „Il viaggio a Reims“ und Schaunard in „La Bohème“ in China. Er hat Don Alfonso in „Così fan tutte“, Changwu und Chouhu in „The Savage Land“ und Mao Zedong in „Guangqi Wang“ gecovert. Zu seinen nächsten Engagements an der Juilliard School gehören die Rolle des Pistola in Verdis „Falstaff“ unter der Leitung von Joseph Colaneri und eine Aufführung von Osvaldo Golijovs „Drag Down the Sky“ mit David Moody.

Als Konzertsolist hat er Beethovens „9. Sinfonie“, „Winterreise“, Verdis „Requiem“ sowie „The Road of Shu“ und „Tang Poems“ mit dem Philadelphia Orchestra aufgeführt. An der Juilliard School trat er in der Konzertreihe „Wednesday at One“ und einem Liederabend auf. Er hat am iSING! International Young Artists Festival und am Shenzhen Vocal Music Festival teilgenommen. Lin Fan hat mit den Dirigenten Kamal Khan, Lio Kuokman, Donald Palumbo, Ryan Fleur und Matthew Aucoin sowie mit den Regisseuren Hugo de Ana, Louisa Muller und Mary Birnbaum zusammengearbeitet.

## Junho Hwang

Tenor

Südkorea

\*1998 (27 Jahre)



### Kurzbiografie

Der südkoreanische Tenor Junho Hwang schloss sein Gesangsstudium an der Seoul National University ab und absolviert derzeit ein Masterstudium an der Hanns Eisler Hochschule für Musik in Berlin. Er gewann mehrere internationale Gesangswettbewerbe, darunter den ersten Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb für italienische Oper, den dritten Preis beim Mirjam-Helin-Wettbewerb und wurde mit Sonderpreisen von Alessandro Ariosi, Ariane Hollaender-Calix und Aydın Uştuk ausgezeichnet.

In seinem Heimatland Südkorea gewann er 2021 den ersten Preis beim KBS KEPCO Musikwettbewerb, 2021 den dritten Preis beim Suri Musikwettbewerb, 2020 den Excellence Prize beim Daegu Musikwettbewerb und im selben Jahr den dritten Preis beim Korean Voice Concours. Seit Dezember 2024 ist Junho Hwang Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, der die Liz Mohn Stiftung seit vielen Jahren durch eine enge Zusammenarbeit verbunden ist. Junho Hwang trat an der Staatsoper bereits als Goro („Madama Butterfly“) und Trojan („Idomeneo“) auf.

## Marlene Metzger

Sopran

Deutschland

\*1998 (27 Jahre)



### Kurzbiografie

Die gebürtige Berlinerin Marlene Metzger ist eine deutsche Sopranistin und seit 2023 Mitglied des Young Artist Program der Königlich Dänischen Oper. Sie studierte Gesang an der Universität der Künste Berlin und schloss ihr Masterstudium an der Königlich Dänischen Musikakademie in Kopenhagen ab.

Marlene gab ihr Hausdebüt als Servilla in „La clemenza di Tito“, gefolgt von Rollen wie Najade („Ariadne auf Naxos“), Erste Dame („Die Zauberflöte“), Suor Dolcina („Il trittico“), Tebaldo („Don Carlo“) und Ottone in Vivaldis „Griselda“ – eine Rolle, die ihr internationale Aufmerksamkeit für ihre „frische, strahlende, jugendliche Stimme“ einbrachte (OperaWire).

Im Sommer 2025 wurde sie für das renommierte Young Singers Project der Salzburger Festspiele ausgewählt. Dort trat sie als Dártagnan in „Musketiere!“ auf und sang in mehreren Konzerten, darunter beim Abschlusskonzert im Haus für Mozart. Gastauftritte führten sie an die Hamburgische Staatsoper, das Tiroler Landestheater in Innsbruck und zu Festivals in Luzern, im Rheingau und in Bremen. Sie war Teilnehmerin der Endrunde bei NEUE STIMMEN 2024 und Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang 2020.

## Ferdinand Muradyan

Bass

Armenien

\*1999 (26 Jahre)



### Kurzbiografie

Ferdinand Muradyan ist ein armenischer Bass aus Gyumri und im zweiten Jahr als Nachwuchskünstler am Mascarade Opera Studio in Florenz. Als Absolvent des Staatlichen Konservatoriums Komitas in Eriwan war er Mitglied des Young Artist Opera Program am National Academic Theatre of Opera and Ballet, wo er Rollen wie Colline („La Bohème“), Dulcamara („L’elisir d’amore“) und Areg („Ring of Fire“) sang. Außerdem trat er als Solist in Mozarts Requiem und Rossinis Petite Messe Solennelle auf.

Zu seinen jüngsten Auftritten zählen Don Pasquale und Don Alfonso am Teatro della Pergola in Florenz und Zuniga (Carmen) am Staatstheater Augsburg. Ferdinand war Teilnehmer der Endrunde des Internationalen Gesangswettbewerbs NEUE STIMMEN 2024 sowie Finalist der Opera Crown Tbilisi 2023 und des internationalen Wettbewerbs Romansiada in Moskau.

## Martina Neubauer

Sopran

Österreich

\*1998 (27 Jahre)



### Kurzbiografie

Die Wiener Sopranistin Martina Neubauer verfügt über ein breites Repertoire, das von Oper und Operette bis hin zu Liedern und Konzertliteratur reicht. Sie trat bereits als Dido in Purcells „Dido und Aeneas“, als Gräfin Zedlau in „Wiener Blut“, als Eva die Diva in „Von 0 bis Oper“ und als Königinmutter in „Richard III.“ am MusikTheater an der Wien sowie als Donna Elvira in Mozarts „Don Giovanni“ bei dem Wiener Opernsommer Belvedere auf. Außerdem trat sie im „Operettenzauber“ beim Lehár-Festival in Bad Ischl auf.

Martina Neubauer gewann 2022 den österreichischen LIONS-Musikpreis, das Gabriele-Sima-Gesangsstipendium und war Siegerin des Musica-Juventus-Wettbewerbs im Wiener Konzerthaus.

Im Jahr 2024 erreichte sie die Endrunde des Internationalen Gesangswettbewerbs NEUE STIMMEN und war Finalistin beim „Otto-Edelmann-Gesangswettbewerb“. Außerdem gewann sie den zweiten Preis und den Publikumspreis beim Hans-Staud-Musikpreis.

Im Rahmen ihres Gesangsstudiums in Wien, das sie 2025 abschloss, nahm sie auch am Operettenkurs von Wolfgang Dosch teil und besuchte Meisterkurse bei Ian Bostridge, Adrian Eröd und Linda Watson.

Neben ihrer Tätigkeit als Opernsängerin hat Martina Neubauer eine große Leidenschaft für Konzertliteratur und trat bereits als Sopransolistin im Wiener Musikverein und im Wiener Konzerthaus auf.

Sie widmet sich auch intensiv dem Liedgesang, den sie regelmäßig in Konzerten und Wettbewerben im Duo mit dem Pianisten Alexander Koschka aufführt. Im April 2025 gewann das Duo den Publikumspreis im Finale des Sibelius Singing Liedduo Competition in Järvenpää, Finnland.

## Natalia Plonka

Mezzosopran

Polen

\*1997 (28 Jahre)



### Kurzbiografie

Im Jahr 2022 schloss Natalia Plonka ihr Masterstudium in Oper und Theaterdarstellender Kunst an der Karol-Szymanowski-Musikakademie in Katowice, Polen, ab. Bevor sie sich der Gesangskarriere widmete, absolvierte die Mezzosopranistin eine vollständige Ausbildung als Pianistin.

Das Repertoire der Sängerin umfasst Oper, Operette, Oratorium und Kammermusik. Auf der Bühne hat sie Rollen wie Dido in Purcells „Dido und Aeneas“, Donna Elvira in Mozarts „Don Giovanni“ und Adolfine in Lubomirskis „Die liebe Unschuld“ zum Leben erweckt. In der Saison 2025/ 2026 gibt sie ihr Debüt in der Titelrolle von Bizets „Carmen“. Zu ihren Oratorienengagements zählen Solopartien in Werken wie Mozarts „Requiem“, Bachs Kantaten und „Weihnachtsoratorium“ – ein Stück, zu dem sie auch in dieser Saison zurückkehrt –, Rossinis „Petite Messe Solennelle“ und Moniuszkos Messe in Es-Dur. Neben ihren Opern- und Oratorienrollen hat sich die Mezzosopranistin auch in Projekten der zeitgenössischen Musik engagiert, darunter mehrere Weltpremieren.

Die Kunstfertigkeit der Sängerin wurde mit zahlreichen Preisen bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewürdigt, darunter die Teilnahme an der Endrunde des Internationalen Gesangswettbewerbs NEUE STIMMEN, Halbfinalistin des Internationalen Musikwettbewerbs Karol Szymanowski und Erste Preisträgerin des 2. Wettbewerbs der Polnischen Musikakademien, ausgerichtet vom Grand Theatre in Łódź. Sie gewann außerdem den dritten Preis beim 24. Internationalen Gesangswettbewerb Mikuláš Schneider-Trnavský und den ersten Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb Iuventus Canti.

## Teona Todua

Sopran

Ukraine

\*1997 (28 Jahre)



### Kurzbiografie

Teona Todua wurde in Donezk in der Ukraine geboren und ist georgischer Abstammung. Sie begann ihre musikalische Ausbildung mit Klavierunterricht in ihrer Heimatstadt, bevor sie sich dem Gesangsstudium widmete. 2011 schrieb sie sich an der Nationalen Musikakademie P. Tschaikowski in Kiew ein, wo sie 2021 ihren Bachelor-Abschluss in Operngesang und 2023 ihren Master-Abschluss erwarb.

Während ihres Studiums erweiterte sie ihre künstlerische Erfahrung durch die Teilnahme an der Opernakademie der Polnischen Nationaloper und der Académie de l'Opéra National de Paris. Im März 2023 nahm sie außerdem an einem künstlerischen Austausch mit dem Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera in New York teil.

Teona Todua ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe, darunter der 3. Preis beim Grandi Voci-Wettbewerb in Istanbul, der 1. Preis beim Wassyl Slipak-Wettbewerb in Lemberg und der 3. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb NEUE STIMEN 2024.

Sie baut ihre Karriere mit Solokonzerten in ganz Europa und Auftritten in Opernproduktionen weiter aus, darunter „Così fan tutte“ zu Beginn der Saison 2025/2026 an der Oper Frankfurt unter dem Dirigat von Thomas Guggeis und der Regie von Mariame Clément.

## Daniela Zib

Sopran

USA/ Slowakei

\*1997 (28 Jahre)



### Kurzbiografie

Daniela Zib ist eine vielseitige Sopranistin und ist seit September 2025 Mitglied des Opernstudios der Oper Frankfurt. Vor kurzem schloss sie ihr Masterstudium in Operngesang an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Katharina Kutsch ab und erhielt wichtige künstlerische Impulse von Dorothea Wirtz sowie in Meisterkursen bei Diana Damrau, Muriel Corradini und Christa Mayer.

Als Solistin trat sie als Despina in „Così fan tutte“ (2024), als Mädchen in Bernsteins „Trouble in Tahiti“ (2020) und als Maude in Honeggers „Les aventures du Roi Pausole“ (2018) auf. Im Jahr 2025 gab sie ihr Debüt als Aminta in Mozarts „Il re pastore“ an der Kammeroper Schloss Rheinsberg. 2024 war sie Semifinalistin beim Internationalen Gesangswettbewerb NEUE STIMMEN, Finalistin beim Bundeswettbewerb für Gesang sowie Preisträgerin beim 33. Internationalen Gesangswettbewerb Schloss Rheinsberg.

Seit 2016 ist sie Stipendiatin der Deutschen Wissenschaftsstiftung. Seit 2022 arbeitet sie mit dem innovativen Ensemble „Tammurriata“ zusammen, mit dem sie kürzlich eine CD-Produktion zum kulturellen Austausch zwischen Lateinamerika und Europa während der Kolonialzeit und dessen Einfluss auf die Volksmusik fertiggestellt hat.

Im Bereich Theater und Projektmanagement arbeitete sie von 2016 bis 2023 als Schauspielerin und Mitglied des Produktionsteams mit der studentischen Theatergruppe „maniACTs“ zusammen. Sie leitete Workshops zu Schauspiel, Stimme und Bewegung, organisierte ein Open-Air-Theaterfestival und übernahm von 2021 bis 2023 die Gesamtleitung der Gruppe. Parallel zu ihrem Musikstudium schloss Daniela Zib 2025 ihr Medizinstudium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ab.